Stichschutz-Behauptungen richtig prüfen.

Ein Kleidungsstück wie Shirt, Schal oder Jacke schützt nicht vor Messerstichen. Stichschutz wird ausschließlich durch eine Prüfung nach einer Stichschutznorm nachgewiesen.

01

Worum es geht

Am Markt werden textile Produkte mit „Stichschutz“ beworben. Als Beleg dienen Werte nach EN 388, EN ISO 13997, EN 863 oder EN 13567. Keine dieser Normen prüft einen Messerstich. Dieses Merkblatt zeigt, woran Sie belastbare Angaben erkennen.

02

Schnitt ist nicht Stich

Schnitt- und Stichschutz beruhen auf unterschiedlicher Mechanik.

SCHNITT

Klinge zieht seitlich

Sie muss die Fasern durchtrennen. Hochfeste Fasern wie Para-Aramid halten dem stand. Dafür ist Schnittschutzkleidung gemacht.

STICH

Spitze trifft punktuell

Sie schiebt die Fasern auseinander: bei Gestrick die Maschen, bei Gewebe die Fäden. Kein Kleidungsstück, ob ein- oder mehrlagig, verhindert das.

Stichschutz erfordert eine eigens dafür gebaute Schutzeinlage, wie sie in geprüften Stichschutzwesten steckt.

03

Was die gängigen Normen messen

Nur Prüfungen nach VPAM KDIW, HOSDB/CAST oder NIJ 0115 belegen Schutz gegen Messerstiche.

NORM	WAS GEPRÜFT WIRD	MESSGRÖSSE	STICHSCHUTZ?
EN 388	Schutzhandschuhe gegen mechanische Risiken, u. a. Schnitt und Durchstich mit einer Prüfspitze	N · Stufen	NEIN
EN ISO 13997	Schnittwiderstand von Schutzkleidung gegen scharfe Klingen	N · A–F	NEIN
EN 863	Eine Nadel wird mit festgelegter, langsamer Geschwindigkeit durch das Material gedrückt	max. N	NEIN
EN 13567	Schutzkleidung für den Fechtsport	N	NEIN
VPAM KDIW HOSDB/CAST NIJ 0115	Definierte Klingen treffen mit festgelegter Energie auf das Schutzpaket	J · mm	JA

Newton-Werte aus langsamen Drucktests lassen sich nicht in die Aufprallenergie eines Stichs umrechnen.

04

Vier Fragen an jeden Anbieter

Wer Stichschutz verspricht, muss alle vier Fragen mit Unterlagen beantworten können.

01 Liegt ein vollständiger Prüfbericht nach VPAM KDIW, HOSDB/CAST oder NIJ 0115 vor?

02 Welche Schutzklasse wurde erreicht, mit welcher Aufprallenergie in Joule und welcher maximal zulässigen Eindringtiefe?

03 Wurde das konkrete Produkt geprüft, mit Mehrfachtreffern auf der gesamten Schutzfläche, und nicht nur ein Materialmuster?

04 Welches unabhängige Prüfinstitut hat wann geprüft, und stimmt das Prüfmuster mit dem gelieferten Produkt überein?

05

Formulierung für Ausschreibungen

Wird Stichschutz gefordert, schließt diese Anforderung Missverständnisse aus:

TEXTBAUSTEIN

Wird Schutz gegen Messerstiche gefordert, ist ein Prüfbericht eines unabhängigen Prüfinstituts nach VPAM KDIW, HOSDB/CAST oder NIJ 0115 mit Angabe der Schutzklasse vorzulegen. Werte nach EN 388, EN ISO 13997, EN 863 oder EN 13567 gelten nicht als Nachweis von Stichschutz.

Wird nur Schnittschutz gefordert, sind EN 388 und EN ISO 13997 die richtigen Nachweise.

06

Was Schnittschutzkleidung leistet

Schnittschutzkleidung schützt vor Schnitten, nicht vor Stichen. Bei Messerangriffen entstehen viele Verletzungen durch Schnitte an Hals, Armen und Handgelenken, oft bei Abwehrbewegungen. Hier reduziert geprüfter Schnittschutz das Risiko schwerer Verletzungen von Arterien und Sehnen.

Absolute Sicherheit kann kein Hersteller garantieren.

Stand: November 2026